

**Logbuch Schlafmedizin**

# Bitte lesen sie vor dem Ausfüllen die Erläuterungen!

Die Einträge erfolgen fortlaufend elektronisch direkt am Bildschirm. Am Schluss der Beurteilungsperiode drucken Sie das Formular aus, legen es unterzeichnet im Logbuch-Ordner ab. Die periodischen Aufzeichnungen müssen Sie **nicht** der FMH einreichen!

# Logbuch für die Weiterbildungsperiode

Von

Datum.

Bis

Datum.

Name:Text eingeben Vorname: Text eingeben.

# Weiterbildungsstätte (Name, Adresse) (Abteilung / Spital / bzw. Arztpraxis)

**Kategorie:** Text eingeben.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Leiter\* der Weiterbildungsstätte bzw. Praxisinhaber:**

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

\* Zur besseren Lesbarkeit werden im Text nur männliche Personenbezeichnungen verwendet. Weibliche Personen werden um Verständnis gebeten.

SIWF Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung | ISFM Institut suisse pour la formation médicale postgraduée et continue

**Eintrittsgespräch und Vereinbarung der Lernziele gemäss allgemeinen und speziellen Anforderungen des Weiterbildungsprogramms**

**1.**

Ein ausführliches Eintrittsgespräch hat stattgefunden am: Datum eingeben.

entfällt, da Kandidat an gleicher WBS im 2. oder Folgejahr tätig ist

nicht stattgefunden   
Begründung: Text eingeben.

# Allgemeines Berufs-/Weiterbildungsziel (Fachrichtung):

bitte tragen Sie zusammen mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte stichwortartig die besprochenen Ziele ein.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

# Spezifische Berufs-/Weiterbildungsziele:

bitte tragen Sie zusammen mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte stichwortartig die besprochenen Ziele **bezogen auf die aktuelle Weiterbildungsstelle** ein

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

# Aktueller Kompetenzstand:

bitte tragen Sie zusammen mit dem Leiter der Weiterbildungsstätte stichwortartig Ihren aktuellen Kompetenzstand ein, der einer subjektiven (Selbst-)Einschätzung entspricht.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

# Geplante Massnahmen zur Erreichung der Ziele:

Tragen Sie stichwortartig ein, welche Massnahmen zur Erreichung der vereinbarten Ziele vorgesehen sind.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

# Ergänzungen / Bemerkungen:

# Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Gespräche zur Überprüfung der Lernziele, Formulierung weiterer Ziele und spezifischer Massnahmen**

**2.**

* 1. **Verlaufsgespräche der aktuellen WB-Periode:**

**Erstes** Verlaufsgespräch nach Monaten:

erfolgt

am: Datum eingeben

nicht erfolgt   
Begründung: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(Inhalte stichwortartig beschreiben)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Zweites** Verlaufsgespräch nach Monaten:

erfolgt

am: Datum eingeben

nicht erfolgt   
Begründung: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(Inhalte stichwortartig beschreiben)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

* 1. **Arbeitsplatz-basierte Assessments**

Pro Weiterbildungsjahr sind insgesamt 4 Mini-CEX oder DOPS durchzuführen, bei kürzeren Weiterbildungsperioden entsprechend pro rata. Die Ergebnisse sind in die dazu vorgesehenen separaten Dokumente einzutragen. Legen Sie diese im Logbuch-Ordner ab.

**3. Weiterbildungsinhalte**

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen **zusammen** mit Ihrem Weiterbildner

# Fachspezifische Weiterbildungsinhalte

**Allgemeine fachspezifische Anforderungen**

Der Kandidat hat Kenntnisse der Diagnostik von Schlafstörungen, Tagesschläfrigkeit, Verhaltensauffälligkeiten im Schlaf und Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen gemäss der internationalen Klassifikation (ICSD)

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat ist in der Lage, die fachgerechten Zusatzuntersuchungen anzuordnen und zu interpretieren gemäss der internationalen Klassifikation (ICSD)

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Behandlungsmöglichkeiten von Schlafstörungen, Tagesschläfrigkeit, Verhaltensauffälligkeiten im Schlaf und Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen gemäss der internationalen Klassifikation (ICSD) und deren Limiten.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse zur Prävention von Schlafstörungen, Tagesschläfrigkeit, Verhaltensauffälligkeiten im Schlaf und Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen gemäss der internationalen Klassifikation (ICSD) und deren Limiten.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat detaillierte Kenntnisse der organischen und funktionellen Krankheiten im gesamten Spektrum der Schlafmedizin gemäss der internationalen Klassifikation für Schlafstörungen (International Classification of Sleep Disorders, ICSD)

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat stellt zutreffende Diagnosen und Differentialdiagnosen im gesamten Spektrum der Schlafmedizin gemäss der internationalen Klassifikation für Schlafstörungen (International Classification of Sleep Disorders, ICSD).

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat kann entweder selbständig oder in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachkollegen geeignete Therapien unter Berücksichtigung von allfälligen Begleiterkrankungen bei Krankheiten oder Störungen im gesamten Spektrum der Schlafmedizin gemäss der internationalen Klassifikation für Schlafstörungen (International Classification of Sleep Disorders, ICSD) durchführen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat kennt die internationale Klassifikation für Schlafstörungen (International Classification of Sleep Disorders, ICSD)

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Anleitung zur Durchführung von Gutachten zuhanden der SUVA, MV, IV und anderen Versicherungen sowie zuhanden der Rechtsprechung

erfolgt  teilweise erfolgt nicht erfolgt

Der Kandidat ist fähig schlafmedizinisch-fachärztliche Gutachten zuhanden der SUVA, MV, IV

und anderen Versicherungen sowie zuhanden der Rechtsprechung zu erstellen

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat die Fähigkeit, wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu analysieren, zu interpretieren und zusammenzufassen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

# Spezielle fachspezifische Anforderungen

Der Kandidat hat Kenntnisse des physiologischen Schlafes inklusive seiner Entwicklung über die Lebenszeit und der besonderen aber normalen Verhaltensweisen im Schlaf.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der chronobiologischen Grundlagen der Schlaf-/ Wachregulation.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Geschichte der Schlafforschung und Schlafmedizin.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der physiologischen Grundlagen von schlafmedizinischen Untersuchungsmethoden.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Epidemiologie der Schlaf-/Wach-Störungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der sozialen und gesellschaftlichen Konsequenzen von Schlaf-/Wach-Störungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Arbeits- und Verkehrsunfälle wegen Schlaf-/Wach-Störungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Diagnostik und Therapie bei Insomnien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Diagnostik und Therapie bei schlafassoziierten Atmungsstörungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Diagnostik und Therapie bei schlafassoziierten Bewegungsstörungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Diagnostik und Therapie bei Parasomnien inklusive nächtlichen epileptischen Anfällen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Diagnostik und Therapie bei Schlaf-/Wach-Rhythmusstörungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Diagnostik und Therapie bei Müdigkeit, Tagesschläfrigkeit und Hypersomnie.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Zusammenhänge zwischen Schlaf-/Wach-Störungen und Krankheiten aus dem Gebiet der Neurologie, Pneumologie, Psychiatrie, HNO und weiteren Disziplinen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der kardiovaskulären und metabolischen Konsequenzen von Schlaf-/ Wach-Störungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat praktische Kenntnisse zur klinischen Gesprächsführung bei schlafmedizinischen Patienten.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat praktische Kenntnisse der klinischen Untersuchung bei schlafmedizinischen Patienten.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat praktische Kenntnisse zur Aufklärung von Patienten mit Schlaf-/Wach-Störungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat praktische Kenntnisse von standardisierten und validierten Fragebögen als Hilfe für Diagnostik und Verlaufsbeurteilung.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse über die evidenz-basierte psychotherapeutische Interventionen bei

Insomnie und anderen Schlaf/Wach-Störungen und kann diese erkennen und entweder selbst

(Psychiater) durchführen oder gezielt weiter weisen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat kennt die Möglichkeiten und Grenzen von schlafmedizinischen Untersuchungsmethoden.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat die Fähigkeit zur richtigen Einschätzung von Indikation, Wirkungsweise, Risiko und Kosten/Nutzen-Verhältnis diagnostischer, interventioneller und therapeutischer Massnahmen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat beherrscht die Durchführung von respiratorischen Polygraphien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat beherrscht die Durchführung von Polysomnographien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat beherrscht die Durchführung von kontinuierlichen transkutanen Kapnographien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat beherrscht die Durchführung vom Wachbleibe-Test.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat beherrscht die Durchführung vom multiplen Schlaflatenz-Test.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat beherrscht die Durchführung von verschiedenen weiteren Vigilanz- und Aufmerksamkeitstest.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat beherrscht die Durchführung von Aktigraphien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse in der Interpretation von respiratorischen Polygraphien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse in der Interpretation von Polysomnographien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse in der Interpretation von kontinuierlichen transkutanen Kapnographien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse in der Interpretation von Wachbleibe-Tests.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse in der Interpretation von multiplen Schlaflatenz-Tests.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse in der Interpretation von verschiedenen weiteren Vigilanz- und Aufmerksamkeitstests.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse in der Interpretation von Aktigraphien.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der Behandlung mit Sauerstoff.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der CPAP-Therapie.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der mechanischen Heimventilation.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der neurologisch-schlafmedizinischen Behandlungen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse der psychiatrisch-schlafmedizinischen Behandlungen wie evidenzbasierte Psychotherapie-Verfahren oder kognitive Verhaltenstherapie.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Der Kandidat hat Kenntnisse von standardisierten und validierten Fragebögen als Hilfe für Diagnostik und Verlaufsbeurteilung aus Neurologie, Pneumologie und Psychiatrie.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

# Selbständig durchgeführte Massnahmen und Eingriffe

Im Folgenden führen Sie Ihre selbständig durchgeführten Massnahmen und Eingriffe auf. Bitte tragen Sie in den untenstehenden Listen einmal pro Semester die Gesamtzahl ein, die in dieser Weiterbildungsperiode erreicht wurde. Im FMH-Zeugnis sind diese Einträge vom Leiter der Weiterbildungsstätte zu überprüfen und deren Richtigkeit zu bestätigen.

Bitte übertragen Sie am Ende jeder Weiterbildungsperiode das aktuelle Total der selbstständig durchgeführten Massnahmen und Eingriffe zur quantitativen Erfassung ins Kapitel 3 der zusammenfassenden Übersicht.

Es ist zu beachten, dass die geforderte Mindestzahl der Massnahmen und Eingriffe nicht im Rahmen der hier dokumentierten Weiterbildungsperiode, sondern erst am Ende der gesamten Weiterbildung nachzuweisen ist.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Massnahmen und Eingriffe (in Klammern: Mindestzahl)** | **Anzahl**  **1. Semester** | **Anzahl**  **2. Semester** |
| Betreuung von schlafmedizinischen Patienten aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen, welche unter der Supervision eines Leiters des Zentrums für Schlafmedizin beurteilt und dokumentiert wurden (50) |  |  |
| Beurteilung, Interpretation und Dokumentation von Polysomnographien unter Supervision eines Leiters des Zentrums für Schlafmedizin (30) |  |  |
| Praktische Durchführung von Polysomnographien mit Bestätigung durch den Leiter des Zentrums für Schlafmedizin. Der Kandidat soll unter Anleitung des Schlaflaboranten selbständig die Elektroden kleben und die Biokalibration durchführen, einschliesslich der nötigen Korrekturen bei Artefakten und bei ungenügender Qualität der Signale (5) |  |  |
| Beurteilung, Interpretation und Dokumentation von respiratorischen Polygraphien unter Supervision eines Leiters des Zentrums für Schlafmedizin (10) |  |  |
| Beurteilung, Interpretation und Dokumentation von Vigilanztests (MSLT, MWT, Fahrsimulator) unter Supervision des Gesamtleiters resp. des *neurologischen* Leiters bzw. Konsiliararztes am Zentrum für Schlafmedizin (15) |  |  |
| Beurteilung, Interpretation und Dokumentation von Aktigraphien unter Supervision des Gesamtleiters resp. des *neurologischen* Leiters oder *psychiatrischen* Leiters bzw. Konsiliararztes am Zentrum für Schlafmedizin (10) |  |  |
| Nachweis von Evidenz-basierten Psychotherapieverfahren für Schlafstörungen für Kandidaten anderer Fachrichtungen als Psychiatrie unter der Supervision des *psychiatrischen* Leiters bzw. Konsiliararztes am Zentrum für Schlafmedizin. (5) |  |  |
| Beurteilung, Interpretation und Dokumentation von CPAP-Adaptationen unter Anleitung des Gesamtleiters resp. des *pneumologischen* Leiters bzw. Konsiliararztes am Zentrum für Schlafmedizin. (10) |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Daten** | | |
| Fachspez. Weiterbildungs-/ Fortbildungspräsentation vor Ärzten (3x) | Text | Text | Text |

# Fachübergreifende Weiterbildungsinhalte

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen zusammen mit Ihrem Weiterbildner.

# Ethik

Der Kandidat kann die Instrumente zur ethischen Entscheidungsfindung selbständig anwenden und mit ethischen Problemen des fachspezifischen Alltags selbständig umgehen.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

# Gesundheitsökonomie

Der Kandidat kann mit ökonomischen Problemen selbständig umgehen und setzt die verfügbaren Mittel adäquat ein.

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

# Patientensicherheit / Fehlerkultur

Der Kandidat kann mit Risiken und Komplikationen adäquat umgehen und erkennt und bewältigt Situationen mit erhöhtem Risiko für unerwünschte Ereignisse

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

# Pharmakotherapie

Der Kandidat kennt die im Fachgebiet gebräuchlichen Pharmaka und diagnostisch verwendeten Substanzen

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Dosierungsempfehlungen werden korrekt angewendet

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Neben- und Wechselwirkungen werden berücksichtigt

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Kosten-/Nutzenverhältnisse werden berücksichtigt

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Medikamentenrezeptierungen werden korrekt vorgenommen

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

Gesetzliche Grundsätze sind bekannt und werden beachtet

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

# Berufspflichten gemäss MedBG\*

Der Kandidat kennt und befolgt die Berufspflichten gemäss MedBG

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

# Forschung am Menschen

Der Kandidat kennt die Richtlinien der SAMW\*, die Bestimmungen der Bundesverfassung Art. 118a und die Bestimmungen von HMG\* und VKlin\* und wendet sie an

trifft überhaupt nicht zu       trifft voll zu

nicht anwendbar

Kommentare und Empfehlungen (zusätzliches Training bzw. Übungen nötig, geplante Massnahmen, Ziele für den kommenden Abschnitt):

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

\*MedBG: Medizinalberufegesetz; HMG: Heilmittelgesetz; VKlin: Verordnung über die klin. Versuche mit Heilmitteln.

Der Unterzeichnende bestätigt die Richtigkeit und Vollständigkeit der Eintragungen betreffend der aufgeführten Weiterbildungsperiode.

Ort und Datum Unterschrift des Kandidaten

Ort, Datum